



**PFARR  
VERBAND**

**MÜNZ  
GRABEN**

**SANKT  
JOSEF**



# Pfarr akzente

Nr. 1 | März bis Mai 2019  
Pfarrblatt des Pfarrverbandes Münzgraben - St. Josef | Kirchliche Mitteilung

Jakomini | An einen Haushalt

## VOM GEWICHT DER WORTE



## Dienstag 19. März 2019 | Hochfest des Hl. Josef – Landespatron der Steiermark und Pfarrpatron

18:30 Uhr feierliches Hochamt mit Regens MMag. Thorsten Schreiber in der Votiv- und Jubiläumskirche zum Heiligen Josef. Musikalische Gestaltung: „Missa di San Guiseppe“ von Johann Ernst Eberlin. Anschließend sind alle zur Agape in den Pfarrsaal eingeladen.

## Donnerstag 09. Mai 2019 | Kirchweihfest 111 Jahre Votiv- und Jubiläumskirche zum Heiligen Josef in Graz.

18:30 Uhr feierliches Hochamt und anschließend Kirchtagsuppenessen im Pfarrsaal.

## Karsamstag 20. April 2019 | Osterspeisensegnungen

### Pfarre Münzgraben

11:00 Uhr  
Ostbahnhof  
11:45 Uhr  
Kirche St. Josef  
16:00 Uhr  
Kirche St. Josef

14:00 Uhr  
Kirche Münzgraben  
15:00 Uhr  
Kirche Münzgraben

Mit  
Osterkerzenverkauf  
der Jungchar

### Pfarre St. Josef

## Weißer Sonntag 28. April 2019 |

### Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit

08:30 Uhr Kantatenmesse in St. Josef

Aufführung der Ostergeschichte von Arnold Melchior Brunnchorst für Soli, Chor und Orchester. Unter der Leitung von Frau Elfriede Stickler. Anschließend Osteragape.

## Fastenzeit 2019 |

### Kreuzwegandachten

Fr, 08. März	17:45 Uhr	Kirche Münzgraben	
Mi, 13. März	17:45 Uhr	Kirche St. Josef	
Fr, 15. März	17:45 Uhr	Kirche Münzgraben	
Mi, 20. März	17:45 Uhr	Kirche St. Josef	
Fr, 22. März	17:45 Uhr	Kirche Münzgraben	
Mi, 27. März	17:45 Uhr	Kirche St. Josef	
Fr, 29. März	17:45 Uhr	Kirche Münzgraben	
Mi, 03. April	17:45 Uhr	Kirche St. Josef	
Fr, 05. April	17:45 Uhr	Kirche Münzgraben	
Mi, 10. April	17:45 Uhr	Kirche St. Josef	
Fr, 12. April	17:45 Uhr	Kirche Münzgraben	

### Kreuzwegandacht für Kinder

Fr, 19. April	15:00 Uhr	Kirche Münzgraben	
---------------	-----------	-------------------	--

### Mittagsgebet und Fastensuppe in Münzgraben

Von 08. März bis 12. April jeden Freitag um 12:00 Uhr Mittagsgebet in der Annenkapelle und anschließend Fastensuppenessen im Pfarrsaal Münzgraben gegen freiwillige Spende. Die Spenden kommen sozialen Zwecken in unserer Pfarre und Guatemala zu Gute.

### Fastensuppenessen & Chili

So, 17. März	nach der 08:30 Uhr-Messe	Pfarrsaal St. Josef	
So, 17. März	nach der 10:00 Uhr-Messe	Pfarrsaal Münzgraben	

### Firmung

Sa, 18. Mai	10:00 Uhr	Kirche Münzgraben	
-------------	-----------	-------------------	--

### Erstkommunionen

Sacré Coeur	Sa, 04. Mai	10:00 Uhr	Münzgraben	
Projektschule	So, 05. Mai	10:00 Uhr	Münzgraben	
Bips Krones	So, 26. Mai	10:00 Uhr	Münzgraben	
Brockmann & Neufeld & Schönau	Do, 30. Mai	10:00 Uhr	Münzgraben	



### Maiandachten

Mi, 01. Mai	17:45 Uhr	Lourdesgrotte in der Kirche St. Josef
Mi, 08. Mai	17:45 Uhr	SMS Bruckner, Brucknerstraße
Mi, 15. Mai	17:45 Uhr	Lourdesgrotte in der Kirche St. Josef
Do, 16. Mai	17:15 Uhr	Im Garten der Privatschule Sacré Coeur
Mi, 22. Mai	17:45 Uhr	Rosenkranzgruppe Münzgraben
Mi, 29. Mai	17:45 Uhr	Lourdesgrotte in der Kirche St. Josef

#### Impressum

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:  
R.k. Pfarrämter Graz-Münzgraben & Graz-St. Josef  
Adresse: Münzgrabenstraße 61, 8010 Graz  
Telefon: 0316 / 83 05 81  
E-Mail: graz-muenzgraben@graz-seckau.at  
Erscheinungsort: Graz

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatt-Team  
Redaktion: Saskia Löser  
Graphische Gestaltung: Saskia Löser  
Fotos: Pfarre, Gerd Neuhold  
Druck: Offsetdruck DORRONG OHG,  
Kärntner Straße 96, 8053 Graz  
Auflage: 13.000

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:**  
Freitag, 06. Mai 2019  
Erscheinungstermin der Ausgabe 02:  
Montag, 03. Juni bis Freitag 14. Juni 2019  
**Ausschlussklausel**  
Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

#### Titelbild: Harald Janser

Wenn Sie die Entstehung des Pfarrblatts finanziell unterstützen möchten bitten wir um eine Spende unter: Konto „Pfarramt Münzgraben“  
IBAN: AT222081503200402414

# Gewichtige Worte

Liebe Leserinnen und Leser!

Ein Blick hinter die Kulissen:

Im vorigen Kalenderjahr hat sich mein Neffe ein neu erschienenes Buch gekauft, das den Titel trägt „Das Gewicht der Bilder“. Der Titel und die Kurzbeschreibung haben mich angesprochen – und in Anlehnung daran ist diese Pfarrzeitung betitelt mit „Vom Gewicht der Worte“.

Kurz zum weiteren Hintergrund: Auf der Suche nach einem dazu passenden Motiv bzw. Titelbild bin ich in der Schönau-Apotheke fündig geworden. Es wurde mir erlaubt, eine alte Apothekerwaage abzulichten und dem Zweck entsprechend zu arrangieren:

So ist auf dem Titelblatt links ein Buch zu sehen, das – in die Waagschale gestellt – auf sein Gewicht hinweist.

Dieses Bild kann verbunden sein mit der Frage: Welches Gewicht haben Worte in unserem Leben?

## Worte und ihr (Gegen)gewicht

Ich gehe vom Positiven aus, also von Worten, die trösten, beruhigen, aufmuntern, neue Perspektiven erschließen, von Worten also, die uns guttun.

Was – so lautet die Frage – könnte man als Gegengewicht zu diesen Worten in die andere Waagschale geben?

Ganz bewusst ist ja die andere Waagschale leer geblieben, damit wir uns diesbezüglich gedanklich spielen können, etwa so:

**1.** Gibt es gute Medikamente, die gewisse Worte aufwiegen?

Und darüber hinaus gedacht: Können bestimmte legale oder illegale Substanzen unbeschadet eingenommen werden, um ein Gegengewicht zu schaffen, wenn hilfreiche Worte (und auch Gesten) fehlen?

**2.** Sollte man vielleicht die Miniaturstatue eines Marathonläufers in die andere Waagschale stellen, um die Behauptung aufzustellen: „Sich regen bringt Segen! Durch Bewegung wird man ruhiger und gesünder als durch die Worte des Pfarrers und die Musik beim Gottesdienst!?“

**3.** Sich selbstkritisch zu begegnen ist mitunter schwer – und die eigene Reflexion scheint oft nicht auszureichen. Unsere Selbstwahrnehmung kann korrigiert werden durch Aussagen

und Bemerkungen Anderer. Wie sind – wenn man „grobe körperliche Signale“ ausschließt – Verhaltenskorrekturen angemessener zu vermitteln als durch Worte?

**4.** Geschichtliche Ereignisse können am eindrucksvollsten durch Augenzeugen weitergegeben werden: entweder direkt oder – wenn es diese nicht mehr gibt – durch filmisches Material bzw. wenigstens durch das geschriebene Wort oder Audiodokumente. Gibt es dazu überhaupt Alternativen – außer Stummfilme, Bilder und Zeichnungen (die man erst wieder durch Worte erklären müsste)?

## Unser „Wortschatz“

Allein auf Grund der oben angeführten Andeutungen kann uns bewusster werden, wie sehr unser Leben von Worten durchdrungen ist, wie sehr wir von ihnen berührt und bewegt werden.

In der Menschheitsgeschichte war man mitunter überzeugt, dass in gewissen Worten und Formeln eine besondere Kraft steckt. Man denke da nur an Beschwörungsformeln oder sogenannte Zaubersprüche.

Aber auch, wenn wir ein magisches Verständnis der Sprache hinter uns gelassen haben, können Worte helfend und heilend wirken; eine – in diesem Sinn angewandte Form der Therapie, um Menschen zu helfen, neuen Lebenssinn und damit ihren Weg zu finden – ist etwa durch Viktor Frankl in Form der Logotherapie (logos=Wort) verdeutlicht worden. Das heilende (therapeutische) Wort geht aber weit über eine einzelne Disziplin hinaus und ist Bestandteil unserer Sprache.

Deswegen ist – aus meiner Sicht – nicht nur das Vokabular, das wir in einer bestimmten Sprache beherrschen, unser Wortschatz, sondern: Unser „Wortschatz“ sind menschliche Erfahrungen und Erkenntnisse, Erlebtes, Erlittenes, Erhofftes, Erhellendes, das in Sätze gegossen uns zur Verfügung steht, um unseren eigenen Weg zu finden. Wesentliche Grundbausteine dieses großen Schatzes sind für Christen in der Bibel zu finden; so kommt auch das Buch der Hl. Schrift in dieser Ausgabe der Pfarrzeitung keineswegs zu kurz ...

Harald Janser |



**Pfarrer Harald Janser**  
Pfarrverband  
Münzgraben-St. Josef



# WIR MACHEN IMMOBILIEN ZU EINER RUNDEN SACHE!



**SCHAUERSBERG**  
I M M O B I L I E N

VERWALTER MAKLER BAUTRÄGER

Schauersberg Immobilien GmbH  
8042 Graz, Plüddemangasse 104  
(0316) 81 17 71 – makler@schauersberg.at

[www.schauersberg.at](http://www.schauersberg.at)

## SCHÖNER WOHNEN AM RUCKERLBERG PROJEKT OBERE TEICHSTRASSE

Wohnung mit 61 m<sup>2</sup>, 3 Zimmer, in absoluter Ruhelage, große, sonnige Terrasse und Eigengarten, Lift, Tiefgarage, hochwertige Massivbauweise.  
Kaufpreis: € 264.000.-- lastenfrei  
Provisionsfreier Verkauf direkt vom Bauträger, Bezug binnen 6 Wochen  
HWB-ref = 37,00 (kWh/m<sup>2</sup>a)

 **SCHAUERSBERG**  
I M M O B I L I E N

Tel: 0699/16-15-5003

[www.schauersberg.at](http://www.schauersberg.at)



## ZWEIRAUM-GARCONNIERE IM ALTBAU NÄHE TU-GRAZ

Zentrale und ruhige Lage. Gepflegter Altbau. Großer Wohn-Ess-Kochbereich und separates Schlafzimmer. Küche möbliert.  
ca. 42 m<sup>2</sup> Nutzfläche, Kaufpreis: € 158.000.-- lastenfrei  
Provisionsfreier Verkauf direkt vom Bauträger.  
HWB-ref = 103,63 (kWh/m<sup>2</sup>a)

 **SCHAUERSBERG**  
I M M O B I L I E N

Tel: 0699/16-15-5003

[www.schauersberg.at](http://www.schauersberg.at)



# Jahre der Bibel Bibel – Hören.Lesen.Leben

1. Dezember 2018 – 29. Juni 2021

Ein kleines Kind hat bei einer Erstkommunion einmal zu mir gesagt: „**Ich möchte aus dem schweren dicken Buch Gottes und Jesu Geschichten vorlesen.**“ Das schwere dicke Buch, die Heilige Schrift, wurde 2016 revidiert und auf dessen Basis wurden die Texte der Lektionare geändert, die ab diesem Kirchenjahr zu hören sind. Dieser Anlass hat motiviert, österreichweit drei Bibeljahre auszurufen. Das Motto zeigt, was die drei Jahre bewirken wollen:

**Auf das Wort hören:** Die großen biblischen Erzählungen wollen gehört und weitererzählt werden. Schon die ersten ChristInnen versammelten sich um das Wort Gottes und haben der Botschaft mit ihrem Herzen gelauscht. Sie rechneten damit, dass Gott ihnen durch das Wort nahe sein möchte und sie erlebten: Das Wort Gottes meint mich.

**Das Wort lesen:** Die Erzählungen von der einzigartigen Beziehung Gottes zu seiner Schöpfung laden zum Lesen ein. Manches Mal erscheinen sie vielleicht sperrig und fordern heraus. Das Weltbild biblischer Frauen und Männer ist nicht mehr vertraut. Wie die Mönche in früher Tradition sind auch LeserInnen heute eingeladen, daran zu kauen, sich Zeit zu nehmen und geduldig zu sein, bis sich das Wort öffnet und es seine Frucht preisgibt.

**Das Wort leben:** Die Metaphern, Bilder, Erzählungen von den Frauen und Männern, die Gott entdecken, Ihn suchen, mit Ihm ringen, vor Ihm spielen, lachen und weinen, öffnen das eigene Innere mit all den Fragen, den Wunden, Sehnsüchten und Hoffnungen. Das Wort Gottes kann eine solche Nähe stiften, dass es anstiftet, ein/e andere/r zu werden.

Manchmal werde ich gefragt, wie man in der Heiligen Schrift zu lesen beginnen soll? Sehr oft empfehle ich die Psalmen – , sie sind wie Granatäpfel, die man langsam verkostet. In

ihnen steckt so viel an Menschheitserfahrung, die mit Gott geteilt wird. Als Lesende, Hörende und vielleicht auch Betende kann man in die Schuhe der PsalmbeterInnen schlüpfen und sich selbst mit der eigenen Beziehung zu Gott erkennen und diese nähren. Freilich gibt es natürlich auch andere Möglichkeiten, mit dem Hören und Lesen zu beginnen, denn letztlich ist die Bibel wie ein buntes Mosaik, das alles mit allem verbindet.

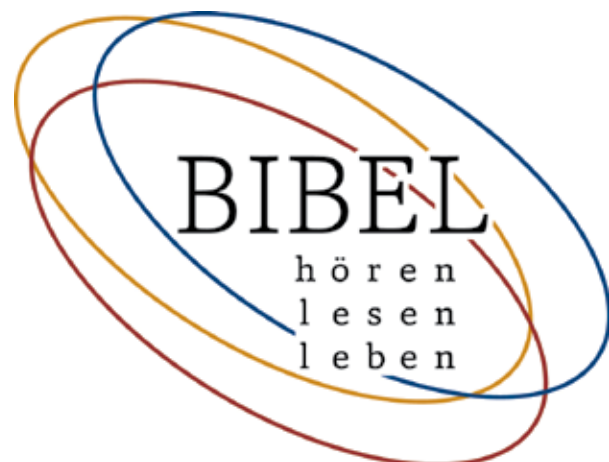
In diesen drei Bibeljahren wird auch versucht, eine möglichst große Palette an unterschiedlichen Zugängen und Möglichkeiten der Vertiefung in die Bibel zu bieten. Einiges wurde hier bereits gesammelt: <https://www.katholischekirche-steiermark.at/glauben-feiern/bibel>. Dies geschah in der Hoffnung, dass in den kommenden drei Jahren die Palette immer reichhaltiger, bunter und vielfältiger wird. Gerne bewerben wir auch Ihre Initiativen! Bitte melden Sie sich, wenn Sie etwas Spezielles bislang vermissen. Mögen Sie auf den Geschmack kommen, die Bibel zu hören, zu lesen und zu entdecken, wie sie sich mit dem eigenen Leben verwebt.

**Sabine Petritsch |**



**Sabine Petritsch**  
Referentin für den Bereich  
Glaube & Verkündigung  
im Pastoralamt

Foto: Gerald Neuhold



# Die Wirkkraft des Wortes in der Therapie

*„Wenn Kinder wüssten, wie kompliziert das System der Sprache ist, würden sie gar nicht erst damit anfangen, es zu erwerben.“ Tracey 1991*



**Martina Kaltenbeck-Wagner**

arbeitet seit 12 Jahren als freiberufliche Logopädin in St. Michael in der Obersteiermark

Tatsächlich ist die Sprachentwicklung ein derart komplexer und komplizierter Vorgang, dass sie sehr anfällig für Verzögerungen und Störungen ist. Man bekommt sehr leicht das Gefühl, Kinder lernen Sprache automatisch. Erst, wenn Kinder zu keiner korrekten Aussprache oder gar nicht erst zum Sprechen kommen, wird es auffällig.

„Das wird schon noch“, oder „Irgendwann hat noch jeder zu sprechen begonnen“, sind gut gemeinte aber grundlegend falsche Aussagen. Nicht jedes Kind findet ohne Therapie zum Sprechen und manche auch mit Hilfe erst sehr spät, wodurch sie später große Schwierigkeiten in vielen unterschiedlichen Bereichen der Sprache haben. Eltern, die mit ihren Kindern zu mir zur Logopädie kommen, sind oft schon sehr verzweifelt und machen sich große Sorgen. Bauen doch die Fähigkeiten zum Erwerb des Lesens und des Schreibens auf den sprachlichen Fähigkeiten auf.

Meine Wörter in der Therapie müssen daher nicht nur stets gut gewählt sein, sondern auch zwei sehr unterschiedlichen Empfängern entsprechen: den Kindern und den Erwachsenen.

Die Inhalte der Therapie sind meist relativ rasch festgelegt. Die Umsetzung mit jedem einzelnen Kind ist jedoch immer aufs Neue überraschend, aufregend und interessant. Wie unterschiedlich Kinder auf dieselben Aussagen reagieren, ist und bleibt ein spannender Aspekt meiner Arbeit. Denn die Betroffenen sind sich ihrer Probleme größtenteils bewusst und je nach Charakter gehen meine kleinen Klienten damit um: ablenken und blödeln, ignorieren oder auch zurückziehen und still werden. Natürlich versuche ich, mich jedem dieser Verhaltensmuster anzupassen, aber eines bleibt immer gleich: Ich muss auf die Wahl meiner Worte achten. Und zwar nicht nur im Hinblick auf

Inhalt und Qualität, sondern auch bei der Quantität. So sehr mein gutes sprachliches Vorbild und meine sprachlichen Vorgaben in der Therapie zur Veränderung und Verbesserung in der Sprachentwicklung der Klienten führen, so viel Zeit, Platz und Raum braucht es auch, den kindlichen Äußerungen genug Gehör zu schenken. Denn nicht nur meine Worte haben in der Therapie Wirkung. Wie groß sind die Freude und der Stolz, wenn die ersten Wörter gesprochen werden können, oder wenn die Wörter endlich korrekt gelingen!

Doch auch im Umgang mit den Eltern ist ein offenes Ohr die Voraussetzung für das Finden der passenden Worte. Verständnis für die Sorgen und Mitgefühl spielen eine genau so große Rolle wie Klarheit, Strukturiertheit und Kompetenz im Umgang mit den sprachlichen Auffälligkeiten der Kinder. Eltern wollen zurecht informiert werden über die Therapieinhalte und die Fortschritte. Dabei ist es notwendig, eine für Nicht-LogopädInnen verständliche Sprache zu wählen, die dennoch geprägt ist von Wertschätzung und Achtsamkeit. Denn die Eltern sind die Helden des Alltags, die es schaffen, diese Inhalte zu Hause weiter zu trainieren und ihre Kinder dazu zu motivieren, jeden Tag dieselben Übungen zu wiederholen.

In meinem Beruf wird es sehr deutlich, dass Worte eine große Wirkung haben. Doch sowohl mit den Kindern als auch mit den Eltern gibt erst das Zuhören und Abwarten meinen ausgesprochenen Worten den richtigen Sinn und die nötige Wirkkraft für Veränderung.

**Martina Kaltenbeck-Wagner |**

# Gotteswort in Menschenwort

Die liturgischen Rahmenformeln der biblischen Lesungen im Gottesdienst bringen klar zum Ausdruck, welches Gewicht die Bibel in der Feier der christlichen Gemeinde hat.

## Lesung aus dem Buch ... Lesung aus dem Brief ...

Jede Lesung wird eingeleitet mit dem Hinweis „Lesung aus dem Buch ...“ bzw. „Lesung aus dem Brief des ...“. Das deutet darauf hin, dass diese Worte, die jetzt vorgelesen werden, nicht vom Himmel gefallen sind. Menschliche Autoren haben sie geschrieben. Sie haben ihre Erfahrungen mit Gott schriftlich festgehalten. Dabei haben sie eine Sprache verwendet, die (damals) verstanden wurde. Das macht es aber für uns heute so schwierig. Wir denken, reden und handeln ja anders. Um wissen zu wollen, was die menschlichen Autoren gemeint haben, ist es deshalb notwendig, das soziale Umfeld und die kulturellen Voraussetzungen von damals zu bedenken. Die Bibelwissenschaft versucht das zu ergründen.

## Wort des lebendigen Gottes

Der Zuruf nach der Lesung „Wort des lebendigen Gottes“ drückt aus, dass das eben Gehörte aber eben nicht „nur“ irgendein Wort eines ehrwürdigen Mannes oder einer ehrwürdigen Frau ist. Dieser Zuruf macht vielmehr deutlich, dass wir davon überzeugt sind, dass in diesen Menschenworten Gotteswort steckt. Gott ist gleichsam der zweite Autor der Bibel. Es ist aber nicht so, dass er jedes Wort dem Autor in das Ohr geflüstert und dieser das nur mehr niedergeschrieben hätte. Das „Wort des lebendigen Gottes“ ist nicht direkt zugänglich, sondern „nur“ im „Buch Amos“, im „Brief des Apostels Paulus“ usw. Der Zuruf „Wort des lebendigen Gottes“ ist aber auch so etwas wie ein Suchauftrag. Wo steckt in diesem Menschenwort das Gotteswort?

Dass es ein „Wort des lebendigen Gottes“ ist, deutet an, dass das alte Wort, das wir eben gehört haben, noch immer gilt. Gott ist kein Gott der Toten, sondern der Lebenden. Gott spricht auch

jetzt zu uns. Er rüttelt uns auf, ermahnt uns und ermutigt uns, hier und heute.

## Dank sei Gott

Die Gemeinde antwortet auf den Ruf „Wort des lebendigen Gottes“ zustimmend mit „Dank sei Gott“. So wird Gott dafür gedankt, dass im vorgelesenen Bibelwort sein Wort steckt. Das ist auch dann so, wenn nicht alles gleich verstanden wird. Wenn es so ist, dann gilt es, sich so lange mit diesem Gotteswort im Menschenwort zu beschäftigen, bis das (den Verstand erhellende) Licht hervorbricht.

Zugleich ist die Antwort „Dank sei Gott“ auch ein Ausdruck dafür, dass dieses Gotteswort im Menschenwort auch für uns heute gültig und maßgeblich ist. Es braucht diese Zustimmung. Denn so ist ja auch die Heilige Schrift zur Heiligen Schrift geworden. Eine Gemeinschaft von Gläubigen hat in den Worten der menschlichen Autoren ihren Glauben ausgedrückt gefunden. „Dank sei Gott“ macht deutlich, dass das für die jetzige Glaubensgemeinschaft ebenfalls gilt.

Die Bibelwissenschaft spricht von einer doppelten Autorenschaft der Bibel. Oder zusammengefasst mit der Formel: Gotteswort in Menschenwort.

Zurück geht diese Formel auf das II. Vatikanische Konzil. Im Dokument über die göttliche Offenbarung (Dei Verbum 12) heißt es:

„Da Gott in der Heiligen Schrift durch Menschen nach Menschenart gesprochen hat, muss der Schrifterklärer, um zu erfassen, was Gott uns mitteilen wollte, sorgfältig erforschen, was die heiligen Schriftsteller wirklich zu sagen beabsichtigten und was Gott mit ihren Worten kundtun wollte.“

## Alois Kowald |



Foto: INEILD Anna Pailer

**Pfarrer Alois Kowald**  
Pfarrverband  
Münzgraben-St. Josef

# Das Wort Gottes in

## Anmerkungen zur Neuausgabe des Lektionars



Vortragssaal Schloss Seggau

### 1. Ein Lektionar - was ist das?

Lektionar wird in unserem kirchlichen Sprachgebrauch jenes Buch genannt, das – im Gottesdienst verwendet – Lesungstexte aus der Bibel enthält; in ihm sind auch die Evangelien zu finden, für die es aber (besonders bei festlichen Anlässen) ein eigenes Buch, das Evangeliar, gibt.

### 2. Warum jetzt eine Neuausgabe?

Die Stationen auf dem Weg sind folgende:

- Im Jahr 1980 erscheint die Bibel zum ersten Mal als „Einheitsübersetzung“ für den deutschsprachigen katholischen Bereich.
- Von 2006-2016 kommt es im Auftrag der deutschsprachigen Bischofskonferenzen zur Überarbeitung dieser Übersetzung. Berücksichtigt werden dabei neuere Erkenntnisse und sprachliche Entwicklungen. Diese Übersetzung wird 2016 von Rom anerkannt.
- Ab 2018 erscheint sukzessive das neue Lektionar; d.h. die aktuelle Textgestalt der Bibel steht auch für den liturgischen Gebrauch, also für die Verwendung im Gottesdienst zur Verfügung.

Für unsere Diözese gab es am Samstag, den 24. November 2018, eine entsprechende Einführung in Schloss Seggau bei Leibnitz (s. Bild).

### 3. Was sofort auffallen mag

- Bei Apostelbriefen wurde der Titel der Lesung geändert. So lautet die Adresse eines Briefes etwa nicht mehr „an die Philipper“ sondern „an die Gemeinde in Philippi“. Das entspricht der Tatsache, dass Paulus nicht an alle Philipper geschrieben, sondern sich an die christlichen Gemeinden (Gemeinschaften) in Philippi gewendet hat.

- Die Anrede „Brüder und Schwestern“ anstelle von „Brüder“ folgt der Erkenntnis, dass in der griechischen Sprache mit „adelphoi“ eine Gruppe von Männern und Frauen bezeichnet werden kann.

- Die formellen abschließenden Worte des jeweiligen Lesungstextes sind jetzt ersichtlich und werden mit „Wort des lebendigen Gottes“ angegeben.

**Lesung**  
aus dem Brief des Apostels Paulus  
an die Gemeinde in Philippi.

**Schwestern und Brüder!**  
**Freut euch im Herrn zu jeder Zeit!**  
**Noch einmal sage ich: Freut euch!**  
**Eure Güte werde allen Menschen bekannt.**  
**Der Herr ist nahe.**

Bildausschnitt eines Lesungstextes



# einem „neuem Kleid“

## 4. Respekt vor dem Wort, das den Namen Gottes zur Sprache bringt

Der Eigenname Gottes gilt in der jüdischen Tradition als heilig. Deswegen wird er nicht ausgesprochen und man verwendet ersatzweise die Anrede „Adonaj“ = (mein) Herr. So verzichtet auch die neue Einheitsübersetzung darauf, den geheimnisvollen Eigennamen Gottes, der im Urtext mit den vier Konsonanten JHWH ausgedrückt wird, zu schreiben oder mit „Jahwe“ zu „verlauten“. Ersatzweise wird „HERR“ mit Kapitälchen geschrieben, um ihn von menschlichen Herren zu unterscheiden.

Gedeutet wird der Name Gottes nicht mehr mit „Ich-bin-da“ sondern mit „Ich-bin“, was dem ursprünglichen Wortlaut entspricht.

## 5. Große Nähe zum ursprünglichen Text

Markante Formulierungen des Originaltextes werden nicht mehr „geglättet“ sondern sollen Aufmerksamkeit wecken:

So heißt es etwa – im Buch Jeremia (33,14a) – nicht mehr „Seht, es werden Tage kommen – Spruch des Herrn – ...“ sondern:

„Siehe, Tage kommen – Spruch des HERRN – ...“

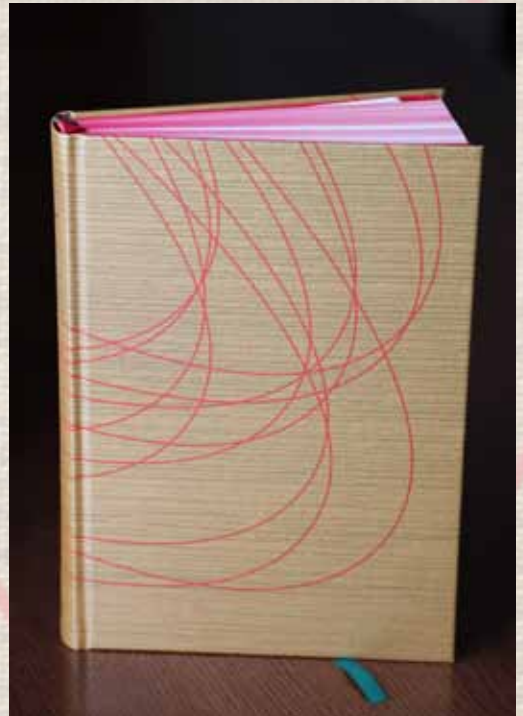
Und das Weihnachtsevangelium beginnt jetzt mit den Worten „Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen.“ Zuvor hat es geheißen: „In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen.“ (vgl. Lk 2,1).

Auch markante sprachliche Formulierungen werden deutlicher: So hat etwa das Matthäusevangelium aus der Tradition die Vorstellung übernommen, dass Gottes Gegenwart „Erdbeben“ auslöst. Die Erde zittert und bebt – so wie auch ein Mensch zittert und sein Herz bebt, wenn er von Großem berührt ist.

Dem entsprechend bebt die Erde beim Einzug Jesu in Jerusalem, wenn es heißt: „Als er in Jerusalem einzog, erbebte die ganze Stadt und man fragte: Wer ist dieser?“ (Mt 21,10). Desweiteren erbebt die Erde bei Jesu Tod und bei seiner Auferstehung. Dadurch will der Evangelist vermitteln: In diesen Momenten ist Gott der Erde (und damit uns) ganz und erschütternd nahe gekommen.

Abschließend noch ein Bild von der feierlichen Einführung des neuen Lektionars am 1. Adventssonntag in der Münzgrabenkirche.

Ein kleines Kind – begleitet von MinistrantInnen – überreicht der Lektorin das Buch (Lektionar)...





# RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

täglich von 0 bis 24 Uhr



**HAUPTGESCHÄFTSSTELLE |**  
Grazbachgasse 44-48 | Tel.: +43 316 887-2800 od. 2801

**FILIALE URNENFRIEDHOF – FEUERHALLE |**  
Alte Poststraße 343-345, Tel.: +43 316 887-2823



## Unterm Goldenen Dachl

A. Braudl KEG

**Öffnungszeiten:**  
Mo-Fr 10-24 Uhr

Sa, Sonn- u. Feiertag geschlossen

- Gutbürgerliche Küche
- Steirische Spezialitäten
- Gepflegte Getränke

8010 Graz, Schießstattgasse 4, Tel. 0316183 06 18, Tel. 0664/40 54 385



## DDR. GEORG BERTHA ZAHNARZT

PRIVAT UND ALLE KASSEN

ÖFFNUNGSZEITEN: MO, MI: 14-19 UHR · DI, DO, FR: 8-12 UHR  
UND NACH VEREINBARUNG · TEL. +43 (0)316 837000

Parodontologie · Zahnärztliche Chirurgie  
Implantate · Zahn-Ästhetik · barrierefreier Zugang

## Jetzt den Wert Ihrer Immobilie erfahren!



So einfach geht's: Termin unverbindlich vereinbaren, dem Sachverständigen die Immobilie vorstellen & die Wertfeststellung der Immobilie (mit Gutschein kostenlos) erfahren.

Für Sie als Verkäufer zählt der bestmögliche Verkauf Ihrer Immobilie. Gute Beratung (zeitlich, preislich, rechtlich & technisch) rund um Ihre Immobilie wird immer wichtiger! Egal ob Sie ein Haus, ein Wohnung, ein Grundstück od. ein **Zinshaus** (eines unserer **Spezialgebiete!**) verkaufen wollen - jetzt unverbindlich einen Termin für die Beratung & Wertfeststellung mit dem Immo-Berater vereinbaren! Begehen Sie nicht die gleichen Fehler, wie viele andere, die Ihre Immobilie verkaufen möchten! Vertrauen Sie hier auf die Erfahrungen!

BM DI (FH) Georg Franz ist der Immo-Berater und für Sie da!



Terminvereinbarung und weitere Infos unter:  
**Innoestate GmbH**  
Mariahilferstraße 32, 8020 Graz  
0680 20 13 530  
termin@derimmoberater.at  
[www.innoestate.at](http://www.innoestate.at)

**GUTSCHEIN**  
für eine  
**Wertfeststellung**

(Wohnung, Einfamilienhaus, Grundstück & Zinshaus; oder ein Gutachten in Verbindung mit einem schriftlichen Alleinvertmittlungsauftrag)



0664 / 53 07 923  
[www.gluecklichdaheim.at](http://www.gluecklichdaheim.at)



## 24 Stunden Betreuung

Ausgebildete, deutschsprachige Betreuer/innen zu leistbaren Preisen.

Wir betreuen und beraten Sie vor Ort und übernehmen die gesamte Abwicklung.



**BESTATTUNG  
WOLF**

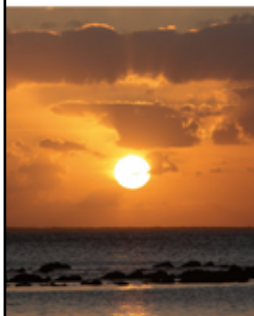
[www.bestattung-wolf.com](http://www.bestattung-wolf.com)

**8020 GRAZ**  
Triester Straße 164 Haupteingang Zentralfriedhof  
Tel.: +43 316 / 26 66 66, Fax: DW 11

**8042 GRAZ**  
St. Peter Hauptstraße 61  
Tel.: +43 316 / 42 55 42, Fax: DW 22

Auf Wunsch beraten wir Sie auch gerne bei Ihnen zuhause.

**24h**  
täglich



# Lebensmittelzuschuss für MindestpensionistInnen

Die Oberlandler Graz unterstützen MindestpensionistInnen

Die Oberlandler Graz führen im Winter 2019 in den Pfarren Graz-Münzgraben und Graz-St. Josef eine Unterstützungsaktion für MindestpensionistInnen durch.

MindestpensionistInnen, die in einer der beiden Pfarren wohnen, erhalten dabei einen einmaligen Zuschuss in der Höhe von € 80,00 in Form von Lebensmittel-Gutscheinen.

Grenzwert: Monatliche Pension von nicht mehr als € 1.022,00 brutto als Alleinstehende(r) und € 1.363,52 brutto als Ehepaar. (Basis: Werte 2018).

Bitte mitbringen:  
Pensionsbescheid und Meldezettel

## Pfarre St. Josef

Schönaugürtel 41  
Donnerstag, 28. Februar  
14:00 - 16:00 Uhr

## Pfarre Münzgraben

Münzgrabenstraße 61  
Freitag, 01. März  
14:00 - 16:00 Uhr

Für Rückfragen melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei Münzgraben (0316/83 05 81) oder in der Pfarrkanzlei St. Josef (0316/83 02 27)

Für die Finanzierung dieser Aktion sagen wir den großzügigen Spendern – **dem Verein der „Oberlandler Graz“ ein herzliches Vergelt's Gott!**

Bitte geben Sie diese Information auch an Bekannte und Nachbarn weiter, damit möglichst viele Menschen von dieser Aktion profitieren können!



## Termine SeniorInnenprogramm

**27. Februar**

**Basteln mit Saskia Löser**  
Pfarrsaal Münzgraben

**06. März**

**Kein SeniorInnenmeeting**  
Aschermittwochsgottesdienst um  
18:30 Uhr in Münzgraben & St. Josef

**13. März**

**Märchen für Erwachsene mit  
Gertrud List** (Unkostenbeitrag 5 € pP)  
Pfarrsaal Münzgraben

**20. März**

**Besuch des Spielzeugmuseums**  
Treffpunkt: Herrengasse 7

**27. März**

**Gedächtnistraining mit Erika Logar**  
Pfarrsaal St. Josef

**03. April**

**Besuch der Ausstellung Fürstbischof  
Zwenger und die Herz-Jesu-Kirche in  
Graz** Treffpunkt 15:00 Uhr vor der Herz  
Jesu Kirche, Sparbersbachgasse 58

**10. April**

**Besuch der Franziskusapotheke**  
Treffpunkt: Münzgrabenstraße 110

**17. April**

**Kein SeniorInnenmeeting** Karwoche

**24. April**

**„Das Leben ist schön“  
Vortrag von Herrn Vanek**  
Mit Osterjause im Pfarrsaal St. Josef.

**01. Mai**

**Kein SeniorInnenmeeting** 1. Mai Feiertag

**08. Mai**

**Kaffeehausbesuch (Sekirnjak)**  
Treffpunkt beim Eingang,  
Münzgrabenstraße 15

**15. Mai**

**Singen mit Eveline Gröbelbauer**  
Pfarrsaal Münzgraben

**22. Mai**

**Ausflug auf den Schöckl**  
Treffpunkt 09:30 Uhr Jakominiplatz /  
Haltestelle am Steirerhof

**29. Mai**

**Nachmittag mit Pfarrer Harald Janser**  
Pfarrsaal St. Josef

**05. Juni**

**Buschenschankbesuch**  
Nähere Informationen folgen

**12. Juni**

**Spielenachmittag**  
Pfarrsaal Münzgraben

**19. Juni**

**Gedächtnistraining mit Erika Logar**  
Pfarrsaal St. Josef

**26. Juni**

**Ausflug zur Wolfgangikirche /  
Weststmk** Nähere Informationen  
werden noch bekannt gegeben.  
Anmeldung erforderlich!

**03. Juli**

**Abschlussfest**  
Pfarrwiese Münzgraben

Genauere  
Informationen  
in den Pfarrkanzleien!

Münzgraben T: 0316 / 83 05 81  
St. Josef T: 0316 / 83 02 27

Die SeniorInnenmeetings finden immer am Mittwoch statt. Beginn ist jeweils 15:00 Uhr.

■ Termine in Münzgraben

■ Termine in St. Josef

■ Auswärtstermine

# Worte der Jugend



Der Minigolf-Sport hat in der Jugend Münzgraben lange Tradition, wird diese edle Sportart doch jährlich ein bis zwei Mal von uns zelebriert. So auch im Jänner. Beflügelt vom Südsee-Flair und den Neonlichteffekten der Indoor-Minigolfanlage wuchs so mancher Minigolf-Pro über sich hinaus. Doch auch die weniger Erfolgreichen konnten den Abend sichtlich genießen.

Wir suchen auch weiterhin talentierte und weniger talentierte MinigolferInnen ab 14 Jahren, die Lust haben uns bei unseren Minigolf-, Billard-, Drehfußball-, Lasertag-, Brettspiel, Just Dance-, Film- oder einfach Tratschabenden Gesellschaft zu leisten! Wir treffen uns jeden Freitag (in der Schulzeit) von 19:00 – 21:00 Uhr im Jugendheim der Pfarre Münzgraben.

Komm vorbei, wir freuen uns!

**Matthias Geisriegler |**

# Worte zu Kunst und Kultur 2019

*Gute Vorbereitung ist die Voraussetzung für's Gelingen. Bei der Auswahl der Zutaten ist auf beste Qualität zu achten. Nun werden alle Bestandteile sorgfältig platziert, damit sich jeder Teil voll entfalten kann. Schließlich wird alles schön verpackt und präsentiert.*

Dieses Rezept haben wir für das Kunst&Kulturprogramm 2019 angewandt und siehe da – es ist modern, vielfältig und prall gefüllt mit Gelegenheiten, den Alltag zu versüßen.

Am 1. März werden bei der Vernissage „Kraftbilder“ von Adolf Bachler enthüllt. Am 9. März feiert Theaspora die Premiere der Komödie „Geldfieber“. Besonders spannend wird das „Confusical“ am 24. März – ein Impro-Musical in den Kulis-

sen von „Geldfieber“. Mit dem „Pilatus-Evangelium“ folgt am 31. März ein Kirchen-Theaterstück zur Fastenzeit. Am 24. Mai bietet die „Lange Nacht der Kirchen“ wieder allerlei zum Mitmachen und Staunen. Im Sommer und Herbst geht's weiter mit viel Musik.

Wer nichts versäumen will, holt sich ein Programm in der Kirche oder meldet sich unter [mj.graz-seckau.at](mailto:mj.graz-seckau.at) zum Newsletter an. Wir freuen uns, Sie bei den Kunst&Kultur-Veranstaltungen 2019 zu treffen!

**Ulrike Zazworka |**



8010 Münzgrabenstr. 52, T: 0316 / 82 32 82      8283 Bad Blumau 113, T: 03383 / 30 0 33

Öffnungszeiten: Di-Do 8.30-17.30, Fr 8.30-18.00, Sa 8.00-12.00 Uhr  
(Vor Anmeldung wird erbeten)



Frisör  
**michaela**  
Michaela Exel

Sparbersbachgasse 38, 8010 Graz  
Tel.: 0316 / 82 65 57  
Tel.: 0664 / 54 22 459

**Um Voranmeldung wird gebeten!**

Haben sie schon ihren kostenlosen

**IOC** beantragt!



egal, ob Grundstück Haus oder Wohnung  
egal, was sie damit vorhaben....

Informieren sie sich unverbindlich bei mir.....

Ing. Johannes Krainer, MBA  
akad. Immobilienmanager  
0650/ 458 8010  
[krainer@km-real.at](mailto:krainer@km-real.at)

Mag. Ines Verbeek  
Kronen Apotheke



### „...lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Apotheker“

Dieser berühmte Spruch aus der Werbung ist jedem ein Begriff. Doch was verbirgt sich hinter dem dünnen Papier, das sich, einmal geöffnet, nur schwer wieder richtig falten lässt?

Auf der Packungsbeilage finden Sie wichtige Informationen zum Medikament. Daher sollten Sie die Packungsbeilage unbedingt genau durchlesen, vor allem wenn Sie ein Medikament zum ersten Mal einnehmen.

Drei Bereiche auf dieser Beilage sind besonders wichtig:

Der erste umfasst die Art der Anwendung. Hier wird genau beschrieben, wie und in welcher Dosierung das Medikament einzunehmen ist. Vor allem, ob man es nüchtern, zum oder nach dem Essen einnehmen soll, spielt bei manchen Medikamenten wie Antibiotika, Magenschutzmitteln und Schilddrüsen therapeutika eine große Rolle. Bitte beachten Sie unbedingt diese Einnahmeempfehlungen, da nur so gewährleistet ist, dass die Wirkung wie gewünscht eintritt. Auch Angaben darüber, ab welchem Alter ein Arzneimittel angewen-

det werden darf, ob es in der Schwangerschaft und Stillzeit geeignet ist, finden sich in diesem Bereich. Dies ist vor allem bei den rezeptfreien Medikamenten wichtig, die sich zu Hause in Ihrem Arzneischrank befinden.

Der zweite wichtige Bereich, der sich mit den Nebenwirkungen des Medikamentes beschäftigt, ist für viele oft ein Grund, es nicht einzunehmen. Bitte lesen Sie sich die Angaben mit dem Hintergedanken durch, dass Ihr Arzt Ihnen das Medikament nach sorgfältigem Abwägen der gewünschten und unerwünschten Wirkungen verschrieben hat.

Der dritte wichtige Bereich beschreibt die Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln, Nahrungsmitteln und Alkohol. Hier ist es vor allem wichtig, den Beipackzettel bei rezeptfreien Arzneimitteln genau zu studieren, um zu gewährleisten, dass keine unerwünschten Wechselwirkungen auftreten.

Zu all diesen Bereichen und darüber hinaus beraten wir Sie natürlich auch sehr gerne bei uns in der Kronen Apotheke!

## Abschiedsworte

Pastoralassistentin Saskia Löser wechselt den Arbeitsplatz

Gerade einmal ein halbes Jahr ist es her, dass ich mich im Pfarrblatt als Ihre und eure neue Pastoralassistentin vorgestellt habe. Unerwartet und überraschend für mich und uns alle schreibe ich schon jetzt, Jahre, bevor ich es vorgehabt hätte, meine Abschiedsworte als Pastoralassistentin. Ab 1. März werde ich eine Arbeitsstelle am Institut für Liturgiewissenschaft, Universität Graz, antreten.

Zwei Worte sind es, die ich mir aus meiner kurzen Zeit hier in Münzgraben-St. Josef mitnehme: Willkommen und Menschlichkeit.

Willkommen – denn ich habe mich hier im Pfarrverband sehr willkommen geheißen gefühlt. Freundlich und mit offenem Herzen - überreicht auch in Lebkuchenform beim Pfarrfest in Münzgraben.

Dies hat mir beim Ankommen und Einarbeiten ungemein geholfen und mich sehr gefreut.

Ich wünsche es euch und Ihnen allen, sich dort, wo man ist, so willkommen und angenommen zu fühlen.

Menschlichkeit – Dies war der Titel des letzten Pfarrblattes. Und für mich hat sich dieses Wort ganz neu erschlossen. Es umschließt das, was ich als Christin glaube: Vor Gott dasein zu können, wie ich bin. Mit all dem, was mich als Mensch ausmacht. Und dazu gehört es, dass nicht alles perfekt und glatt und fehlerfrei ist. Das macht jeden und jede einzelne aus, macht das Leben spannend. Willkommen und Menschlichkeit. Und ein drittes Wort möchte ich euch und Ihnen allen sagen: DANKE

DANKE Maria

DANKE euch und Ihnen allen für die gemeinsame Zeit und die Begegnungen!

**Herzlichst, Saskia Löser|**

# Chronik

Graz-Münzgraben  
Graz-St. Josef

## Taufen

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Jakob Martin Gritsch

Konstanze Clara List-Schleich

## Verstorbene

In die ewige Heimat gingen uns voraus:

Silvia Calabotta

Gertraud Diehold

Ingeborg Eder

Herbert Fasching

Anna Grassegger

Maria Haas

Theresia Hofer

Maria Iten

Eva Johannes

Inge Kanzler

Rudolfine Klement

Stephanie Knoll

Maria Müller

Franz Pfeifer

Ernst Pudmich

Josefine Puntigam

Margaret Reck

Christine Reiningger

Karl Schaffer

Helmut Scheer

Maria Schleich

Johann Seibert

Alois Steiner

Gertrude Töffler

Gerhard Truger

Johanna Wallner



Foto: Gerd Neuhold

**Saskia Löser**

Pfarrverband

Münzgraben-St. Josef

<b>01.03.</b> Freitag	<b>Vernissage Kraftbilder *</b> 19:30 Uhr, Bilder von Adolf Bachler. Ausstellung bis Sa 30.03. im Pfarrsaal Münzgraben.	<b>06.04.</b> Samstag	<b>Lebensmittelsammlung</b> 08:00-18:00 Uhr, Beim Spar in der Moserhofgasse. Der Sozialkreis freut sich über alle Lebensmittelspenden. DANKE!	<b>28.04.</b> Sonntag	<b>Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit</b> 08:30 Uhr, Hochamt, Kirche St. Josef. siehe Seite 2.
<b>06.03. Aschermittwoch</b>	<b>Beginn der vorösterlichen Fastenzeit</b> 18:30 Uhr, Hl. Messe mit Aschenkreuzfeier in beiden Kirchen	<b>14.04. Palmsonntag</b>	08:30 Uhr, in St. Josef am Kirchplatz, anschl. Hl. Messe in der Kirche	<b>Hl. Messe mit Taufgedächtnis</b> 10:00 Uhr, Kirche Münzgraben anschließend Pfarrcafé der Vinzenzgemeinschaft Münzgraben	
<b>08.03.-12.04.</b> jeden Freitag	<b>Mittagsgebet und Fastensuppe</b> 12:00 Uhr, Annenkapelle Münzgraben, anschließend Fastensuppenessen, siehe Seite 2.	<b>Segnung der Palmzweige</b> 09:30 Uhr, in Münzgraben am Kirchplatz, anschl. Prozession in die Kirche und Hl. Messe, Kinderwortgottesdienst, Agape vor der Kirche	<b>01.05.</b> Mittwoch	<b>Maiandacht</b> 17:45 Uhr, bei der Lourdesgrotte in der Kirche St. Josef. Weitere Termine der Maiandachten: Siehe Seite 2.	
<b>08.03.-12.04.</b> Mittwoch/Freitag	<b>Kreuzwegandachten in St. Josef und Münzgraben</b> 17:45 Uhr, Näheres siehe Seite 2.	<b>Kreuzweg in St. Radegund</b> 13:30 Uhr, Abfahrt Kirche St. Josef Anmeldung in den Pfarrkanzleien	<b>09.05.</b> Donnerstag	<b>Kirchweihfest St. Josef</b> 18:30 Uhr, Hl. Messe, siehe Seite 2. Die Hl. Messe in Münzgraben entfällt.	
<b>09.03.</b> Samstag	<b>Premiere: Geldfieber*</b> 19:30 Uhr, Albertussaal Münzgraben	<b>17.04.</b> Mittwoch	<b>Chrisammesse</b> 17:00 Uhr, Grazer Dom. In St. Josef entfällt die Hl. Messe und Anbetung	<b>13.05.</b> Montag	<b>Stadtwallfahrt - Fatimamesse</b> 18:30 Uhr, Kirche Straßgang Keine Hl. Messen im Pfarrverband.
<b>17.03.</b> Sonntag	<b>Fastensuppenessen</b> 08:30 Uhr, Hl. Messe und anschließend Fastensuppenessen im Pfarrsaal St. Josef	<b>18.04. Gründonnerstag</b>	<b>Messe vom Letzten Abendmahl</b> 18:30 Uhr, Kirche Münzgraben und Kirche St. Josef, anschließend Ölbergandacht	<b>24.05.</b> Freitag	<b>Lange Nacht der Kirchen*</b> ab 19:00 Uhr, Kirche Münzgraben
<b>Chili essen</b> 11:00 Uhr, Pfarrsaal Münzgraben	<b>19.03.</b> Dienstag	<b>19.04. Karfreitag</b>	<b>Kreuzwegandacht für Kinder</b> 15:00 Uhr, Kirche Münzgraben	<b>30.05. Christi Himmelfahrt</b>	<b>Hl. Messen lt. Sonntagsordnung</b>
<b>Hochfest Hl. Josef</b> 18:30 Uhr, Hochamt, Kirche St. Josef, siehe Seite 2. Die Abendmesse in Münzgraben entfällt.	<b>24.03.</b> Sonntag	<b>Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn</b> 15:00 Uhr, Kirche St. Josef 18:30 Uhr, Kirche Münzgraben	<b>20.04. Karsamstag</b>	<b>09.06. Pfingstsonntag</b>	08:30 Uhr, Hochamt in St. Josef 10:00 Uhr, Hochamt in Münzgraben 18:30 Uhr, Hl. Messe in Münzgraben
<b>Confusical - Impro-Musical*</b> 18:00 Uhr, Albertussaal Münzgraben	<b>29.03.</b> Freitag	<b>20.04. Karsamstag</b>	<b>Segnung der Osterspeisen</b> siehe Seite 2	<b>10.06. Pfingstmontag</b>	<b>Hl. Messen lt. Sonntagsordnung</b>
<b>24 Stunden für Gott</b> 17:45 Uhr, Kreuzweg, Kirche M 18:30-19:30 Uhr, Beichtgelegenheit, M	<b>30.03.</b> Samstag	<b>Feier der Osternacht</b> 20:00 Uhr, Kirche Münzgraben	<b>21.04. Ostersonntag</b>	<b>14.06.</b> Freitag	<b>Tanzen vor Begeisterung mit Ursi Fürst</b> 19:00 Uhr, Albertussaal Münzgraben
<b>24 Stunden für Gott</b> 17:30 Uhr, Beichtgelegenheit, M 18:30 Uhr, Hl. Messe, Kirche M	<b>31.03.</b> Sonntag	<b>21.04. Ostersonntag</b>	<b>Feier der Osternacht</b> 04:30 Uhr, Kirche St. Josef. Anschließend gemeinsames Osterfrühstück	<b>16.06.</b> Sonntag	<b>Wallfahrt nach Maria Straßengel</b> 08:30 Uhr, Abmarsch von der Endstation Gösting 12:00 Uhr, Hl. Messe, Kirche Maria Straßengel. Keine 10:00 Uhr-Messe in Münzgraben.
<b>Das Pilatus-Evangelium*</b> 16:00 Uhr, Kirche Münzgraben	<b>05.04.</b> Freitag	<b>Hochfest der Auferstehung unseres Herrn</b> 08:30 Uhr, Hochamt in St. Josef 10:00 Uhr, Hochamt in Münzgraben 18:30 Uhr, Hl. Messe in Münzgraben	<b>22.04. Ostermontag</b>	<b>Hl. Messe mit den Ehejubilaren</b> 08:30 Uhr, Kirche St. Josef	<b>20.06. Fronleichnam</b>
<b>Singen mit Melanie Kulmer</b> 19:00 Uhr, Pfarrsaal Münzgraben		<b>Hl. Messen lt. Sonntagsordnung</b>		<b>Fronleichnam</b>	<b>Fronleichnam</b>

Allfällige Änderungen entnehmen Sie bitte Aushängen in den Pfarren, auf der Pfarrverbandswebsite oder den Verlautbarungen in den Sonntagsmessen.

\* Weitere kulturelle Veranstaltungen in unserem Pfarrverband entnehmen Sie dem Kulturprogramm 2019 (an den Schriftenständen der Kirchen) oder unserer Website.

■ Termine in Münzgraben ■ Termine in St. Josef ■ Termine im Pfarrverband

## Münzgraben

## St. Josef

Heilige Messen	Sa	18:30 Uhr	Sa	-
	So/Feiertag	10:00 und 18:30 Uhr	So/Feiertag	08:30 Uhr
	Mo	08:00 Uhr	Mo	18:30 Uhr
	Di	18:30 Uhr	Di	08:00 Uhr
	Mi	-	Mi	18:30 Uhr
	Do	18:30 Uhr	Do	-
	Fr	18:30 Uhr, nur am ersten Freitag im Monat / Gebetsnacht	Fr	08:00 Uhr, entfällt am ersten Freitag im Monat
Rosenkranzgebet	täglich um 17:45 Uhr		jeweils vor der Abendmesse um 17:45 Uhr	
Anbetungstunden	Donnerstag nach der Abendmesse bis 19:30 Uhr		Mittwoch nach der Abendmesse bis 19:30 Uhr	
Gebetsnacht	Jeden ersten Freitag im Monat ab 17:45 Uhr in der Kirche Münzgraben.			
Messe in polnischer Sprache	1.,3. und 5. Sonntag im Monat: 12:00 Uhr		-	
Messe in kroatischer Sprache	-		Sonntag: 11:00 Uhr	

Gottesdienste

Pfarramt	Röm.-kath. Pfarre Graz-Münzgraben Zum Unbefleckten Herzen Mariens Münzgrabenstraße 61, 8010 Graz Telefon: 0316 / 83 05 81, Fax: 0316 / 83 05 81-64	Röm.-kath. Pfarre Graz-St. Josef Schönaugürtel 41, 8010 Graz Telefon: 0316 / 83 02 27, Fax: 0316 / 83 02 27-32
Pfarrkanzlei	Mo - Do: 09:00 - 12:00 Uhr Di: 16:00 - 18:00 Uhr	Di, Do: 08:30 - 11:00 Uhr Mi: 15:00 - 17:00 Uhr
E-Mail	graz-muenzgraben@graz-seckau.at	graz-st-josef@graz-seckau.at
Internet	<b>mj.graz-seckau.at</b>	
Pfarrer und Moderator	Alois Kowald, Telefon: 0676 / 8742 6095 E-Mail: alois.kowald@utanet.at; Terminvereinbarungen über die Pfarrkanzleien	
Pfarrer	Harald Janser, Telefon: 0676/8742 6611, Terminvereinbarung telefonisch	
PastoralassistentIn/Diakon	N. N.	Rainer Hau Eisen, Telefon: 0676 / 8742 7456
PfarrsekretärIn	Maria Konrad	Thomas Weinhappl
Organist	Jörg Zazworka, Telefon: 0676 / 8742 8963	
Sozialdienst der Pfarre	Erika Logar und N. N. Sprechstunde: Di, 14:00 - 16:00 Uhr Lebensmittelausgabe: 2. Mi im Monat, 13:00 - 14:00 Uhr	Rainer Hau Eisen Sprechstunde: Mi, 09:00 - 11:00 Uhr und 15:00 - 16:00 Uhr
Kirchenbeitrag/ Tel.-Beratung	Data Communication Center, Telefon: 0316 / 8031, Montag - Freitag: 08:00 - 18:00 Uhr	

Wir sind für Sie da

Ministranten	2. Freitag im Monat, 17:00 - 18:00 Uhr	Treffen nach Vereinbarung
Jungschar	Freitag, 17:30 - 18:45 Uhr	Treffen nach Vereinbarung
Jugend	Freitag, 19:00 - 21:00 Uhr	Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, pfarrübergreifend an den Angeboten beider Pfarren teilzunehmen!
Münze-Mäuse - EKi-Treff bis 4 J.	Mittwoch, 09:00 - 11:00 Uhr	
Kirchenchor	Dienstag, 19:15 Uhr	
Alttestamentliche Bibelrunde	Donnerstag, 17:00 Uhr, vierzehntägig	
Legio Mariae	Montag, 08:45 Uhr	Dienstag, 17:30 Uhr
SeniorInnenrunde	Treffen an jedem Mittwoch um 15:00 Uhr in Münzgraben oder St. Josef (anderer Ort lt. Programm)	
Vinzenzgemeinschaft	Treffen nach Vereinbarung	Treffen nach Vereinbarung
Vereinigung der Jugendfreunde	jugendfreunde-muenzgraben.at	
Rechtsberatung		Jeden 2. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr
Guatemalakrais & Sozialkreis	Treffen nach Vorankündigung	

Angebote der Pfarren

 Münzgraben
 St. Josef

Genauere  
Informationen  
in den Pfarrkanzleien!

Münzgraben T: 0316 / 83 05 81  
 St. Josef T: 0316 / 83 02 27



01



02



03



04



05



06



07



08



09



10

Rückblicke 01 Advent in St. Josef | 02 Krippe in St. Josef | 03 Lebensmittelsammlung | 04 Rorate in Münzgraben | 05 & 07 Sternsinger Gottesdienst in Münzgraben | 06 Brel meets Kreisler | 08 Übergabe eines Dankeschöns seitens des Amtes für Öffentlichkeitsarbeit für unseren Kalender 2018 zum Thema „Kreuz und Quer durchs Steirerland - 800 Jahre Diözese Graz-Seckau“ | 09 Frauenmondspaziergang | 10 Nudeln, Nudeln nach der Lebensmittelsammlung. Dankeschön!